

**Protokoll der konstituierenden Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera – Wahlperiode  
2013-2018  
am 21.08.2013 in der Mensa der Gemeinschaftsschule Faldera**

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr

Anwesend: Ratsherr Thorsten Klimm (bisheriger Stadtteilversteher), Fred Brocksema, Wilfried Gripp, Harmke Janssen, Hans Werner Pundt, Ratsherr Hans Henrich Voigt

Entschuldigt: Vera Böge (ortsabwesend), Christian Richter (erkrankt)

Ferner anwesend: Jens Ahrens, Ratsfrau Franka Dannheiser, Ratsherr Arno Jahner, Dorothea Jahner (Seniorenbeirat), Erhard Christian Schättiger, 1 Bürger, 1 Pressevertreter

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der bisherige Stadtteilversteher Ratsherr Klimm eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärt den Ablauf der Sitzung und bittet die Mitglieder des Stadtteilbeirates sich vorzustellen. Danach übergibt Ratsherr Klimm den Vorsitz für TOP 2 und TOP 3 an das älteste Mitglied des Stadtteilbeirates Hans Werner Pundt.

TOP 2 Wahl des Stadtteilverstehers:

Fred Brocksema wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 3 Verpflichtung des Stadtteilverstehers:

Hans Werner Pundt verpflichtet Fred Brocksema gemäß § 21 der Gemeindeordnung. Danach übergibt Hans Werner Pundt die Sitzungsleitung an Fred Brocksema. Der neue Stadtteilversteher dankt Ratsherrn Thorsten Klimm für die bisherige Arbeit im Stadtteilbeirat und für die Vorbereitung der Sitzung.

TOP 4 Wahl der Stellvertretung des Stadtteilverstehers:

Vera Böge wird vorgeschlagen und in Abwesenheit einstimmig gewählt.

TOP 5 Verpflichtung der Stellvertreterin des Stadtteilverstehers:

Die Verpflichtung von Vera Böge kann auf Grund der Abwesenheit am heutigen Abend nicht erfolgen. Die Verpflichtung muss in der nächsten Sitzung nachgeholt werden.

TOP 6 Verpflichtung der weiteren Mitglieder des Stadtteilbeirates:

Die anwesenden weiteren Mitglieder des Stadtteilbeirates werden von Fred Brocksema verpflichtet.

TOP 7 Wahl eines Schriftführers:

Der Stadtteilbeirat bestimmt einstimmig, dass kein fester Schriftführer gewählt wird. Am Anfang jeder Sitzung soll zukünftig wechselweise ein Schriftführer bestimmt werden. Für diese Sitzung wird Harmke Janssen einstimmig bestimmt.

TOP 8 Genehmigung der Tagesordnung:

Es wird unter TOP 12 die Bürgerfragestunde eingefügt. Der TOP Verschiedenes wird zu TOP 13.

TOP 9 Beschluss über das Protokoll der letzten Sitzung:

Das Protokoll liegt allen vor. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

## TOP 10 Mitteilungen und Anfragen:

### TOP 10.1 Das Projekthaus in der Wasbeker Straße:

Das Haus ist im schlechten Zustand. Es muss eine neue Gestaltung vorgenommen werden. Am bisherigen Standort ist eine Veränderung / Instandsetzung nicht möglich. Es gibt eine Drucksache, die im BPU vorgelegt wurde. Es wird vorgeschlagen, als neuen Standort ein Gelände auf dem ehemaligen Gelände der Sieckkaserne für einen Neubau vorzusehen. Der BPU, der Jugendhilfeausschuss und die Stadtteilbeiräte sowie die betroffenen Jugendlichen sollten in die Entscheidungsfindung eingebunden werden. Die Standort Memmellandstraße und Meisenweg wurden in der Drucksache auch diskutiert. Wichtig ist, dass die Förderung im Rahmen der Städtebauförderung West genutzt werden kann. Genauere Prüfungen werden noch erfolgen. Hierzu bittet Ratsherr Jahner darum, dass die Jugendlichen in unserem Stadtteil nicht vergessen werden. Harmke Jansen bestätigt, dass die Situation der Jugendlichen in Faldera bereits im Blickpunkt des Stadtteilbeirates ist. Ratsherr Hans Heinrich Voigt weist auf den Wandel in der Jugendarbeit der Stadt hin. Auch die Schulen sind gefordert, Jugendlichen, die im Stadtteil wohnen, aber dort nicht zur Schule gehen, in ihre Konzepte mit aufzunehmen. Ratsherr Voigt berichtet auch, dass ca. 80 % der Nutzer des Projekthauses am geplanten neuen Standort zur Schule gehen oder dort wohnen. Daher hält er diesen Standort für geeignet. Weiterhin weist er darauf hin, dass auch das AJZ den Standort wechseln wird. Planungen hierfür sind schon in Ausarbeitung. Genaueres wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Ratsherr Klimm weist darauf hin, dass es in der vergangenen Wahlperiode einige Veränderungen im sozialen Bereich im Stadtteil Faldera gegeben hat. Der Jugendtreff in der Itzehoer Str. wurde wie der Seniorentreff in der Schleswiger Str. aufgelöst. Bezüglich der Jugendarbeit gingen Mittel an die ev.-luth. Kirchengemeinde, die ihre Jugendarbeit in den letzten Jahren weiter verstärkt hat. Er gibt zu bedenken, dass auch Jugendliche mit anderen Konfessionen versorgt sein sollten. Hier gibt es Ideen, die Räumlichkeiten der katholischen Gemeinde im Wernershagener Weg zu nutzen. Eventuell könnten diese Räume auch für die Seniorenarbeit genutzt werden. Ratsfrau Dannheiser fragt nach, weshalb die Wichernschule im Meisenweg nicht für das Projekthaus genutzt wird. Ratsherr Hans Heinrich Voigt erläutert, dass der reguläre Schulbetrieb dort zwar ausläuft, die freiwerdenden Räume jedoch für das Projekt „Hilfe zur Erziehung“ genutzt werden sollen. Er schlägt vor, dass alternativ, wie in Tungendorf, für Jugendliche ein Raum angemietet werden könnte. Bedingung für die Nutzung wäre hier auch, dass qualifiziertes Personal zur Verfügung gestellt wird. Wilfried Gripp berichtet, dass auf der Mauer vor der ev.-luth. Wichernkirche und am Ukerplatz Jugendliche ihre Treffpunkte haben. Der Spielplatz im Neubaugebiet hat keine Sitzgelegenheiten. Daher halten sich dort weniger Jugendliche auf.

### TOP 10.2 Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED:

Die Ehndorfer Str. ist von der Umstellung betroffen. Da dieses eine Kreisstraße ist, ist nicht mit einer Kostenumlage für die Anwohner zu rechnen.

### TOP 10.3 Anfragen der letzten Sitzung:

Die Anfragen wurden noch nicht von der Verwaltung zu Ende bearbeitet. Antworten werden in den nächsten Sitzungen erfolgen.

### TOP 11 Anträge:

keine

### TOP 12 Bürgerfragestunde:

#### TOP 12.1 Situation der Ehndorfer Str. :

Herr Bernd Reiner, Anwohner der Ehndorfer Str. berichtet vom schlechten Zustand des Straßenbelages bis Mitte des Jahres. Er führt dieses auf Transporte der Firma Danielsen aus

Vierhusen zurück. Die LKWs sollen 2 x in der Woche im 15 Minuten-Takt leer durch die Wasbeker Str. zum Güterbahnhof fahren und von dort aus beladen über die Ehndorfer Str. zurückfahren. Dabei sollen auch erhebliche Geschwindigkeiten gefahren werden. Herr Reiner wird den Stadtteilbeirat informieren, an welchen Wochentagen dieses erhöhte Verkehrsaufkommen zu verzeichnen ist.

TOP 12.2 Fahrzeuge vom TBZ:

70 Ratsherr Jahner stellt fest, dass besonders zum Feierabend Müllfahrzeuge des TBZ mit hoher Geschwindigkeit über den Wernershagener Weg zum TBZ fahren. Hans Werner Pundt und Ratsherr Klimm verweisen darauf, dass das TBZ Vereinbarungen mit den Mitarbeitern hat, dass die An- und Abfahrt zum Gelände des TBZ über den Schwarzen Weg und die Wasbeker Str. zu erfolgen hat. Siehe hierzu das Protokoll zur Sitzung vom 13.05.2013 TOP6/2.

TOP 12.3 Vorstellung des Schiedsmannes:

10 Herr Bernd Reiner schlägt vor, die Schiedsfrau für unseren Stadtteil in einer der nächsten Sitzungen einzuladen. Frau Irene Oldekopp könnte auf der Sitzung von ihrer Arbeit berichten.

TOP 13 Verschiedenes:

TOP 13.1 Fred Brocksema weist darauf hin, dass der Stadtteilbeirat darum bittet, dass Wortbeiträge der Bürger immer damit beginnen sollten, dass der Frager sich mit Namen und Adresse vorstellt.

TOP 13.2 Fred Brocksema führt im Namen der Mitglieder des Stadtteilbeirates zu den Vorstellungen die zukünftige Arbeit aus. Der Stadtteilbeirat bekräftigt, dass im Fokus das gemeinsame Interesse des Stadtteils Faldera steht. Alle zusammen sollten daran gearbeitet werden, dass dieser, unser Stadtteil in vielerlei Bezug attraktiver wird. Der Stadtteilbeirat sieht sich als Bindeglied zwischen den Bürgern und der Verwaltung.

TOP 13.3 Wilfried Gipp freut sich, dass die Sporthalle auch für neue Sportarten genutzt wird.

TOP 13.4 Harmke Janssen erinnert daran, dass am 7.09.2013 von 14:00 bis 18:00 Uhr im Falderapark das Stadtteilfest stattfindet. Sie bittet Ratsherr Klimm vom Programm zu berichten. Thorsten Klimm freut sich, dass viele Einrichtungen aus dem Stadtteil das Fest mitgestalten werden. In diesem Zusammenhang fragt Herr Bernd Reiner an, weshalb nicht der Mädchen-Musikzug oder der Holsteinchor angefragt wurden. Ratsherr Klimm verweist auf die begrenzten Mittel. Honorare und Veranstaltungstechnik können nicht gezahlt werden. Fred Brocksema nimmt die Daten und den Gedanken auf, die den Mädchen-Musikzug und den Holsteinchor für kommende Veranstaltungen zu befragen. Frau Jahner kann sich eine Veranstaltung „Jung und Alt“ in der Gefa mit beiden vorstellen.

TOP 13.5 Der neue Stadtteilvorsteher Fred Brocksema bedankt sich im Namen des neuen Stadtteilbeirates bei allen Anwesenden für das Interesse und schließt die Sitzung um 20:25 Uhr

Für das Protokoll:

gez. Harmke Janssen

Für den Stadtteilbeirat:

gez. Fred Brocksema

gemäß Verteilerliste  
versandt am: 04.02.14  
BJ